

Südbadische Lehrer bilden sich auf dem Heuberg fort

Wie geht es heute in einem modernen Industriebetrieb zu? Dieser Frage spürten Gewerbelehrer aus dem Bereich der Metalltechnik einen Tag lang bei der Firma Anton Häring nach. Die auf Fortbildung spezialisierten Lehrkräfte aus den südbadischen Schulen – von Lörrach - Offenburg bis Spaichingen – wollten die neuesten Technologien aus dem Bereich der modernen Drehteileherstellung kennen lernen. Schließlich sind die beruflichen Lehrer ständig gefordert, mit den rasanten Entwicklungen der Produktionsverfahren im Fachunterricht Schritt zu halten. Die Tagungsteilnehmer verbreiten als sogenannte Multiplikatoren für die Fachlehrer an den Berufsschulen der Region die gewonnenen Einblicke.

Robert Pemsel stellte neben der stetigen Aufwärtsentwicklung des Bubsheimer Stammsitzes auch die Zweigwerke in Polen und China vor. Zwar finde das Wachstum hauptsächlich im Ausland statt, doch das „Hauptquartier“ werde auch künftig auf dem Heuberg bleiben, kündigte der Personalleiter an. Die Unternehmensphilosophie sei darauf ausgerichtet, in allen Werken Deutsch als Managementssprache zu verankern. Und weil es in den ausländischen Filialen keine schulische Infrastruktur gebe, habe die Firma in Polen ein duales Ausbildungssystem nach dem hiesigen Muster - inklusive eigener Akademie - aufgebaut.

Ausbildungsleiter Nicola Skrabl demonstrierte der Lehrergruppe das Drehen von bereits gehärteten Teilen, das vollautomatisierte Honen und die betriebseigene Werkzeugherstellung. Organisator Dr. Walter Blaudischek von der Erwin-Teufel-Schule dankte der Firmenleitung für die wertvollen Einblicke in die Betriebswelt.



Ausbildungsleiter Nicola Skrabl stellt den südbadischen Gewerbelehrern die Anton-Häring-Ausbildung vor.

(Text und Foto: F. Dreher)